

## Landschaftskonzept Neckertal, LK4

### Kurzbericht 2022



Eine der drei im Juni 2022 installierten, interaktiven Infotafeln zum Landschaftskonzept Neckertal (LKN). Standort Mogelsberg.

## Landschaftskonzept Neckertal, Kurzbericht 2022

### Projekt LK4 – Lebensraum mit Vielfalt

#### Projektleitung

2022 war das erste Jahr ohne Corona-Massnahmen. Auch in diesem arbeiteten alle Beteiligten wieder sehr gut zusammen. Da das Projekt um ein Jahr verlängert wurde, musste das Budget für die Einsätze und Massnahmenplanungen auf die letzten zwei Jahre sinnvoll aufgeteilt werden. Dies bedeutete u.a. die Freiwilligen-Arbeitseinsätze vorrausschauend zu planen. Per Anfang 2023 werden die Gemeinden Oberhelfenschwil, Hemberg und Neckertal zu einer Gemeinde offiziell zusammengeführt. Somit endet am 31.12.2022 auch die bisherige Projektorganisation mit der jetzigen Projektgruppe. Wohlwissend der organisatorischen Änderungen wurde von allen drei Gemeinderäten die Fortsetzung des Projektes empfohlen und als Aufgabe der neuen Gemeinde Neckertal angesehen. Die Zusammenarbeit der am LKN beteiligten Personen hat sich routinemässig eingespielt. Die Projektgruppe bleibt in reduziertem Umfang und leicht veränderter Zusammensetzung bis Ende 2023 bestehen.

#### Projekteinsätze

Wie schon Ende 2021 geplant, wurden die Gruppeneinsätze 2022 deutlich reduziert. Der 2021 verzeichnete Boom an Anfragen für Einsätze im LK Neckertal blieb dieses Jahr denn auch aus. Leider mussten dann noch einige einkommenden Anfragen aus terminlichen Gründen abgelehnt werden. Dafür wurde der Einsatz mit Asylbewerbern und Zivildienstleistenden verstärkt. Die Karte 1 im Anhang gibt einen Überblick über alle durchgeführten Massnahmen.

#### Modul M1, Auslichtung von Potenzialstandorten (PS)

Im Jahr 2022 wurden vier neue Flächen mit einer Gesamtfläche von 1.42 Hektaren aufgelichtet. Die Revierförster haben die jeweiligen Aufwertungseingriffe geplant und angezeichnet. Die Arbeiten wurden durch die Waldeigentümer selbst oder durch beauftragte Dritte ausgeführt.

- Aachmüli Süd (PC5, 45 Aren): Auflichtung zur Schaffung von lichten Strukturen um Nassstellen, Schlagräumung auf Kreten und Nassstellen.
- Mettlen (PC90, 26 Aren): Auflichtung entlang des Felsbandes oberhalb des Neckeraltlaufs.
- Strickwald (neu, PC91, 46 Aren): Auflichtung zu Gunsten eines Ahorn-Ulmenwaldes.
- Niderwiler Tobel (neu, PC92, 42 Aren): Auflichtung des Waldes auf 25 Aren und Nachpflege auf 17 Aren.

Auf sechs bestehenden Eingriffsflächen fand die Nachpflege (4.62 Hektaren) statt. Davon wurden zwei Flächen um insgesamt 35 Aren erweitert.

- Aachmüli Nord / Löchli-Lübersburg (PC6/7, 90 Aren): Nachpflege auf 80 Aren, Auflichtung auf Potenzialstandorten auf 10 Aren.
- Hiltisauerberg (PC12, 59 Aren): Nachpflege des aufgelichteten Föhrenwaldes durch die Reduktion vorwiegend aufkommender Buchenverjüngung.
- Bistrich Süd (PC17, 125 Aren): Nachpflege auf 100 Aren, Zusätzlich wurden 25 Aren als lichter Wald ausgebildet.

- Bistrichwald (PC18/19, 103 Aren): Nachpflege im Seilschlag zum Erhalt der lichten Strukturen.
- Unterlöffelsberg (PC26, 95 Aren): Nachpflege des Föhrenwaldes.
- Wolfhag-Hornberg (PC85, 25 Aren): Nachpflege der artenreichen Kuppe.

2022 wurde das Schwergewicht auf die Nachpflege gesetzt, um die artenreichen, lichten Waldstrukturen zu erhalten.

### **Modul M2, Wiederherstellung von Föhren-Weidewäldern (FW)**

2022 konnte der ehemalige Föhren-Weidewald im Berlig (PC21, 22 Aren) nach der Auflichtung und Nachpflege in eine ordentliche Beweidung überführt werden. Die entsprechende Ausnahmegewilligung wurde vom Kantonsforstamt erteilt.

### **Modul M3, Auslichtung von geeigneten Waldrändern (WR)**

Im Jahr 2022 konnten einige Waldrandaufwertungen umgesetzt werden:

- Fläche nördlich Füberg (PC3, 18 Aren): Waldrand bei Flachmoor
- Aachberg (PC11, 26 Aren): Auslichtung des strukturreichen, ökologisch wertvollen Waldrands
- Gass (PC65, 14 Aren): Auslichtung von ökologisch wertvollen Waldrändern zur Schaffung von lichten Waldrandstrukturen um vielfältige Wiese
- Grünholz (PC74, 23 Aren): Auslichtung von ökologisch wertvollen Waldrändern zur Schaffung von lichten Waldrandstrukturen rund um die feuchten Waldwiesen

### **Module M4/M5, Freihalten von Waldwiesen im Waldareal (FH) / Separates Räumen und Nachpflege (SSN)**

Auch 2022 wurden verschiedene Flächen, welche einer regelmässigen Nachpflege bedürfen, bearbeitet. Ausgeführt wurden die Arbeiten primär vom Zyklus Gartenbau, der Waldwerkstatt (Johannes Langer) und einer Schulklasse aus dem Aargau (vgl. Modul P1). Zudem wurden im Herbst Zivildienstleistende und Asylsuchende hinzugezogen.

Einsätze erfolgten in:

- PC1 Saumösli Süd, Mähen, Roden und Rechen zum Erhalt der lichten Strukturen
- PC4 Winzlisau, Mähen und Rechen zum Freihalten der Waldlichtung
- PC5 Aachmüli Süd, separate Schlagräumung nach Holzschlag
- PC6 Aachmüli Nord, Mähen, Roden und Rechen zum Erhalt der lichten Strukturen
- PC21 Berlig, Mähen zur Pflege von neuem Föhren-Weidewald
- PC26 Unterlöffelsberg, separate Schlagräumung nach Nachpflege
- PC30 Chubelwald West, Jungwuchs schneiden und Asthaufen errichten
- PC55 Saumösli Nord, Mähen, Roden und Rechen zum Erhalt der lichten Strukturen

### **Modul M6, Obstbaumpflanzungen**

Auch 2022 wurde der jährliche Verkauf von Hochstammobstbäumen und Heckensträuchern finanziell unterstützt. Dabei wurden insgesamt 166 Obst- und Feldbäume gepflanzt. Der Baumschnittkurs konnte 2022 wieder im üblichen Rahmen durchgeführt werden (vgl. Modul P1).

### **Modul M7, Gehölzgestaltung im Offenland**

Auch dank des Öffentlichkeitsanlasses gemeinsam mit den Vernetzungsprojekten im Neckertal, konnten 2022 mehrere Heckenprojekte 2022 unterstützt und zur Umsetzung gebracht werden.

Eine Bewirtschafterin aus Hinteregg (Neckertal Parz. 161B) bekundete Interesse, einen Lebhag aufzuwerten, sodass dieser die Anforderungen QII erfüllen würde. Hierzu wurde das einreihige Haselgehölz mit einer zweiten Reihe von Büschen zusammengesetzt aus 13 Arten mit viel Dornsträuchern ergänzt. Das LKN finanzierte das Pflanzgut (55 Sträucher), die Umsetzung erfolgte durch die Bewirtschafter in Eigenleistung (Abb.1, Abb.2).



Abb.1: Transport der neuen Sträucher für die Aufwertung des Lebhags.

Abb. 2: Frisch gepflanzter Schneeball.



Bei der Wohngenossenschaft Mogelsberg, Unterbruggen (Parz. 716M), wurden mehrere Hecken gepflanzt und aufgewertet. Ein Waldrand im Nordwesten der Parzelle wurde aufgewertet durch die Pflanzung von Roter Heckenkirsche, Wolligem Schneeball, Schwarzem Holunder, Weiss- und Schwarzdorn. Hierzu musste jedoch zuerst der Hasel zurückgedrängt werden (Abb.3). Bei einer bestehenden Hecke aus dem Jahr 2018 im Süden der Parzelle wurde eine Nachpflanzung von Dornsträuchern vorgenommen (Abb.6). Am Hang unterhalb der Siedlung beim Parkplatz wurde eine 3-reihige Niederhecke neu gepflanzt (Abb.4). Direkt östlich angrenzend wurde der Rand des dortigen Wäldchens auf einer Länge von ca. 60m Länge mit buschigen Sträuchern bestockt (Abb.5). Total wurden 250 Pflanzen bei der Baumschule Neckertal bezogen und durch das LKN finanziert, die Umsetzung erfolgte durch die Wohngenossenschaft in Eigenleistung.



Abb. 3: Zurückdrängen des Hasels als Vorbereitung zur Aufwertung des Waldrands nördlich der Wohngenossenschaft Mogelsberg.



Abb. 4: Frisch gepflanzte Niederhecke am Bord unterhalb der Parkplätze.



Abb. 5: Aufwertung des Waldrands östlich vom Parkplatz.



Abb. 6: Nachpflanzung bei bestehender Hecke.



### **Modul M8, Aufwertung von Gewässern**

In der Mettlen (PC 90) ist geplant, den verlandenden Altlauf des Neckers auszubaggern, um so den Standort für Amphibien zu erhalten. In einer ersten Etappe soll nur der westliche Teil vom Faulschlamm befreit werden, um ein Einwandern von Fischen zu verhindern und Trübungen des ablaufenden Bachs zu minimieren. Im Oktober 2022 wurde das Gewässer ein zweites Mal begangen und vermessen. Die Unterlagen für die Baubewilligung sind in Vorbereitung. Noch etwas offen ist die Frage, ob der Faulschlamm in der Umgebung (Landwirtschaftsgebiet) verwendet werden kann, dies hängt von allfälligen Auflagen durch den Kanton ab.



Abb.6: Vermessung des Neckeraltlaufs am 2. November 2022.

### **Modul P1, Öffentlichkeitsarbeit**

Anfang Januar wurden die **Obstbaum-Pflanzaktion** und der **Baumpflegekurs** wiederum in den Mitteilungsblättern der drei Neckertaler Gemeinden ausgeschrieben. Der Kurs konnte am Samstag, 12. März, wieder mit voller Kapazität (30 Personen) durchgeführt werden. Hierzu erschien am 17. März ein Artikel im Toggenburger Tagblatt (siehe [http://www.lk-neckertal.ch/files/9216/4871/5375/Zeitungsartikel\\_Baumpflegekurs\\_2022.pdf](http://www.lk-neckertal.ch/files/9216/4871/5375/Zeitungsartikel_Baumpflegekurs_2022.pdf)).

Im weiteren Jahresverlauf drehte sich vieles um die neuen **Infotafeln** des LKN. In der März-Ausgabe der Fachzeitschrift «metall» erschien ein weiterer Artikel zum Entwurf und dem Bau der Metallkonstruktion, welche den Infotafeln zugrunde liegt, dieses Mal jedoch aus Sicht der Metallbaukonstrukteur\*innen selbst. Redaktion und Gestaltung der Tafelinhalte erfolgten durch Livia May von der SCHERRER Ingenieurbüro AG. Unter Mitwirkung von Sandra Gerlach, Christof Gantner und den Gemeindepräsidenten wurden die Texte entworfen, Bilder ausgewählt und die Schlussversion geprüft. Die Neff Werbung GmbH führte den Druck und die Montage auf den Metallkonstruktionen aus. Die Gemeindearbeiter errichteten die Tafeln schliesslich an den jeweiligen Standorten. Es resultierte eine ansprechende Installation mit einem Informationsteil

auf der Vorderseite, darunter einem integrierten Memory für Kinder und interessierte Erwachsene zum Spielen sowie einem Wildbienenhotel zum Beobachten auf der Rückseite. Am 29. Juni fand schliesslich eine feierliche **Einweihung** beim Standort Mogelsberg statt (Abb.7), worüber im Toggenburger Tagblatt vom 1. Juli berichtet wurde (siehe [http://www.lk-neckertal.ch/files/6916/5755/0701/Zeitungsartikel\\_Einweihung\\_LK-Infotafeln.pdf](http://www.lk-neckertal.ch/files/6916/5755/0701/Zeitungsartikel_Einweihung_LK-Infotafeln.pdf)).



Abb. 7: Bei der feierlichen Einweihung der LKN-Infotafeln im Juni 2022 waren die Gemeindepräsident\*innen Vreni Wild, (3. v.r.), Toni Hössig (4. v.l.) und Christian Gertsch (6. v.l.) von den drei Gemeinden Neckertal, Oberhelfenschwil und Hemberg anwesend.

2022 erschien die 23igste Ausgabe des **Toggenburger Jahrbuchs**. Das LK Neckertal wurde angefragt, einen Beitrag über das Projekt zu schreiben. Dabei konnte sich eine Autorenschaft aus ehemaligen und amtierenden Projektbearbeitern zusammenfinden, die sowohl über die Geschichte als auch über die aktuelle Situation des Projektes informierten. Den Artikel wird man in ca. 2 Jahren auf der Website des LKN herunterladen können, sobald die digitale Version frei verfügbar ist.

Die Website wurde laufend aktualisiert und die relevanten Dokumente und Zeitungsartikel hochgeladen.

### Arbeitseinsätze

In diesem Jahr konnte nur ein einziger Umwelteinsatz mit einer Schülergruppen durchgeführt werden. Fünf weitere Anfragen mussten schweren Herzens abgelehnt werden wegen zeitlicher Überschneidung. Leider konnten die Einsätze von Seiten Schulen nicht verschoben werden.

Ende September fand dann aber der Einsatz mit der tollen 8. Klasse der Bezirksschule Endingen (AG) statt (Abb.8). Das Wetter war ausgerechnet in dieser Woche extrem schlecht und die 24 Teilnehmer\*innen mussten bei nass-kalter Witterung arbeiten. Doch alle haben durchgehalten, sind über sich hinausgewachsen und haben insgesamt über 500 Personenarbeitsstunden geleistet.





Abb. 8: Trotz des bitterkalten Regens sind die Teilnehmenden stets hochmotiviert. Dank der guten Regenbekleidung sowie soliden Bergschuhen fiel das Arbeiten etwas leichter.

Hier ein paar der schriftlichen Schüler-Feedbacks nach dem Einsatz:

*Ich bin stolz auf uns, dass wir das durchgezogen haben.*

*Der Arbeitseinsatz war lustig, ich fand es überhaupt nicht schlimm zu arbeiten.*

*Die Arbeit hat mir Spass gemacht, das Rechen wurde aber mit der Zeit mühsam.*

*Trotz des schlechten Wetters hat die Arbeit Spass gemacht.*

*Während dem Lager fand ich es schlimm, dass wir immer draussen waren. Aber jetzt denke ich, dass es eine gute Erfahrung war.*

*Ich hatte mir die Arbeit definitiv schlimmer vorgestellt, darum war ich eigentlich positiv überrascht.*

*Die Arbeit hatte ich mir viel einfacher vorgestellt, die Zeit hat sich lange angefühlt. Trotzdem war es etwas Neues und trotz dem schlechten Wetter hatte ich Spass, Freude und Motivation.*

*Ich finde es gut, dass wir etwas für die Natur gemacht haben. Jetzt wissen wir, wie anstrengend es ist, in der Natur zu arbeiten.*

*Ich fand sehr nett, dass immer ein Feuer für uns gemacht wurde.*

*Die Betreuer waren toll.*

*Die Leiter waren immer motiviert und haben versucht es uns lustig zu machen.*

Wie jedes Jahr gab es auch bei dieser Einsatzgruppe eine Einführungspräsentation über die Region und das Projekt sowie zwei Umweltbildungslektionen zu Waldfunktionen, Wald-Wild, und Gehölkunde im Feld.



Tabelle 1: Einsatzflächen 2022

PC - Nummer	Cluster-Name	Ausführungsjahr	Massnahmen-kategorie*	Ausführung durch	Are (ca.)	Zeitraum 2021
1	Saumöslü Süd	2022	FH/SSN	Zyklus, Waldwerkstatt	28	September
4	Winzlisau	2022	FH	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivis, Asylsuchende, Bezirksschule Endingen	47	Jun/Sept
5	Aachmüli Süd	2022	SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivis, Asylsuchende	19	Oktober
6	Aachmüli Nord	2022	FH/SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Zivis, Asylsuchende	42	Oktober
21	Berlig	2022	FH	Waldwerkstatt	22	Oktober
26	Unterlöffelsberg	2022	SSN	Waldwerkstatt	2	November
30	Chubelwald West	2022	SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Bezirksschule Endingen	77	September
55	Saumöslü Nord	2022	FH/SSN	Zyklus, Waldwerkstatt, Bezirksschule Endingen	53	September
-	Hals	2022	HE	Waldwerkstatt	4	November

\*FW = Wiederherstellung von Föhren-Weidewäldern

\*PS = Auslichtung von Potenzialstandorten

\*FH = Freihalten von Waldwiesen im Waldareal

\*SSN = Separates Räumen und Nachpflege

\*HE = Gehölzgestaltung im Offenland

### Modul P2, Wirkungskontrolle

Die Wirkungskontrolle konnte 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei herrschten im Gegensatz zu 2021 sehr gute Wetterbedingungen vor, was die Durchführung stark erleichterte. Nach 4 Jahren Wirkungskontrolle sind die 12 Transekte je 7x kartiert worden (im ersten Jahr wurde nur die zweite Begehung durchgeführt). Total wurden für das Monitoring der Transekte (Gesamtlänge 94.9 Kilometer) 664 Kilometer zu Fuss zurückgelegt. Dies entspricht ungefähr der Luftlinie von Zürich nach Berlin. Insgesamt konnten im Rahmen der Wirkungskontrolle bis jetzt 58 Tagfalterarten (2 zusätzliche Arten im Vergleich zu 2019-2021), 22 Libellenarten (2 zusätzliche Arten) und 24 Heuschreckenarten beobachtet werden (Abb. 9-12). Bei den Tagfaltern ist eine Artbestimmung durch einen externen Experten noch ausstehend.

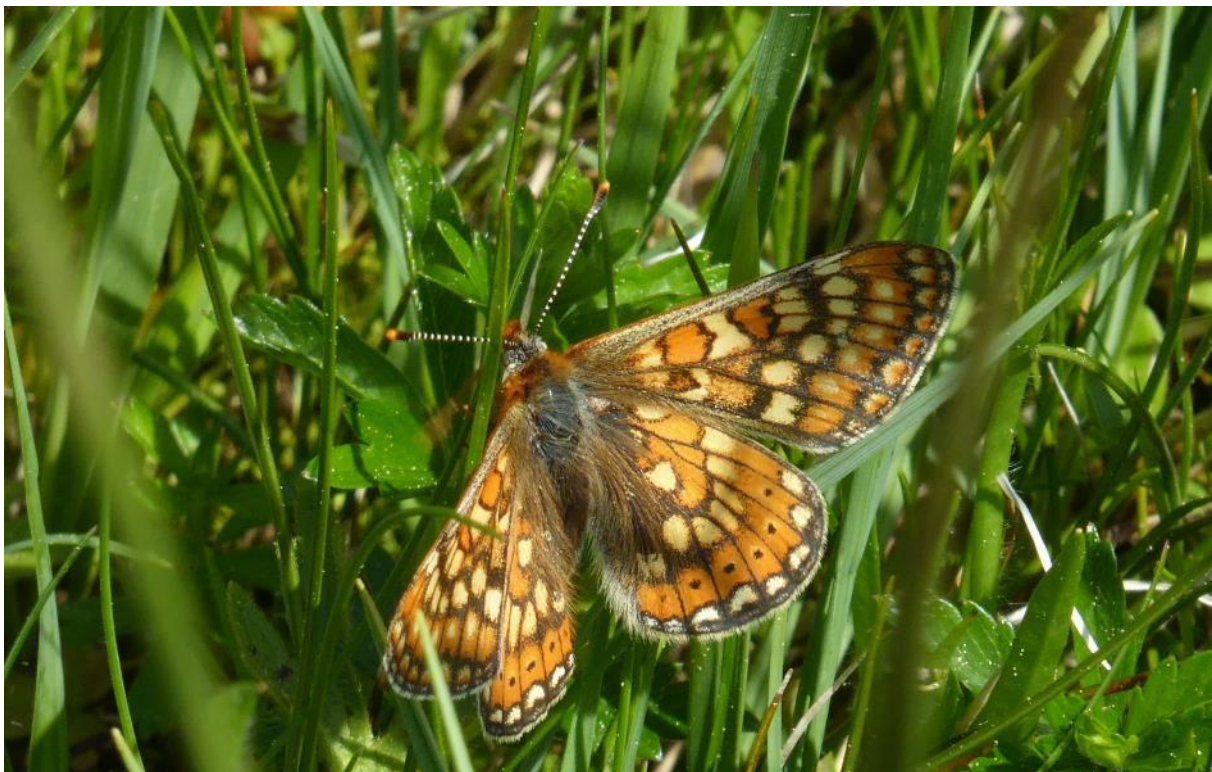


Abb. 9: 2022 konnten so viele Skabiosen-Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*) wie noch nie beobachtet werden.

Weiter konnten 2022 während der Begehungen eine Klappergrasmücke und ein Hermelin beobachtet werden.



Abb. 10: Junge Zauneidechse

Abb. 11: Waldteufel (*Erebia aethiops*)

Abb. 12: Westliche Beisschrecke (*Platycleis albopunctata albopunctata*)



### **Organisation und Arbeiten 2023**

Per 1. Januar 2023 fand die Gemeindefusion der ehemaligen Gemeinden Neckertal, Oberhelfenschwil und Hemberg zur jetzigen Gemeinde Neckertal statt. Mit dieser Fusion musste auch die Organisation für das LK Neckertal angepasst werden. Toni Hässig (ehem. Gemeindepräsident von Oberhelfenschwil) als Präsident und Jerry Holenstein (Finanzen) und die jeweiligen Gemeinderats-Mitglieder Bruno Schweizer, Hermann Roth und Stefan Amman schieden aufgrund der Gemeindefusion aus der Projektleitergruppe aus. Hierfür stehen ab 2023 Christan Gertsch (Gemeindepräsident von Neckertal) als Präsident der Projektleitergruppe, Christian Grob (Gemeinderat, Ressort Natur und Landwirtschaft) sowie Silvia Schweizer von der Finanzabteilung der Gemeinde Neckertal ab 2023 für die jeweiligen Aufgaben zur Verfügung. Fachlich werden alle Module wie bisher betreut. Neu wird Markus Wortmann von der Scherrer Ingenieurbüro AG als Projektleiter die Gesamtorganisation im Sinne einer Geschäftsführung bis Ende 2023 übernehmen. Ziel ist es, das Projekt weiterhin mit möglichst schlanken administrativen Abläufen zu betreuen.

Für das anstehende Jahr 2023 sollen folgende Arbeiten angegangen werden:

- Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird auf die Umstrukturierung der Projektorganisation aufgrund der Gemeindefusion ab 2023 (Frühjahr 23) sowie auf die Ereignisse der Umwelteinsätze im Herbst 23 per Zeitungsartikel eingegangen.
- Im Forstbereich werden 2023 vorwiegend die Restmittel in bereits vertraglich vorgespulte und abgeschlossene Massnahmen investiert (Module M1-M3).
- Die Module M4 «Freihalten von Waldwiesen» und M5 «separates Räumen und Nachpflege» sind wichtige Daueraufgaben und werden auch im Jahr 2023 einen Anteil der Arbeiten mit 2 – 3 Freiwilligeneinsätzen im Herbst bilden.
- Das Modul M6 «Obstbaumpflanzungen» wird wie in den vergangenen Jahren weitergeführt (Kurs wird am 25. Februar 2023 stattfinden)
- Für das Modul M7 «Gehölzgestaltung im Offenland» liegt eine Anfrage für weitere Gehölzaufwertungen bei der Wohngenossenschaft Mogelsberg vor. Diese können voraussichtlich bereits im Frühjahr 2023 umgesetzt werden.
- Das Modul M8 «Aufwertung von Gewässern» wird 2023 mit zwei Projekten realisiert.

### **Abschluss des Projektes bis Ende 2023**

Bis Ende 2023 sollten die Arbeitseinsätze und die Datenauswertung für das Monitoring-Modul abgeschlossen sein. Bis im Februar 2024 wird der Schlussbericht vom LK4 vorliegen.

Parallel zu diesen Arbeiten wird auf eine Anschluss-Periode LK5 hingearbeitet. Das Konzept und der Antrag werden anfangs 2024 vorliegen und den möglichen Geldgebern zur Verfügung gestellt.

Karte 1: Überblick der in diesem Kurzbericht erwähnten Projektflächen und Transekte der Wirkungskontrolle

